

Jahreswechsel Bad Wörishofen

27. Dezember 2007 bis

5. Januar 2008

Reisetagebuch



Die Reiseteilnehmer waren: Frau Fuchs* aus Neunkirchen, Frau Schwert, Frau Emser, Frau Fels und Herr Felden aus München. Zwei weitere Teilnehmer mussten leider kurzfristig wegen Krankheit absagen. Die Betreuer für die Gruppe waren Frau Balzer und Herr Balzer aus Augsburg.

(*Namen geändert)

Donnerstag, 27. Dezember 2007

Die Betreuer starteten um 8:00 Uhr in Augsburg mit einem Opel Vivario, um Frau Fuchs in Neunkirchen am Brand (Fränkische Schweiz) zu Hause abzuholen.

Pünktlich auf die Minute um 11:00 Uhr waren sie vor Ort, trugen das Gepäck zum Auto und verstauten es. Dann ging die Reise auf der Autobahn Richtung Süden weiter. Das videlis Navigationssystem machte es möglich, dass wir auch in München alle anderen Reiseteilnehmer pünktlich abholen konnten und keine Zeit mit langem Suchen vertun mussten. Koffer, Taschen und Gehwägelchen wurden ins Auto transportiert und dort untergebracht. Dann nahmen wir Kurs auf unser Ziel: Das Sebastianum in Bad Wörishofen, wo wir um 17:00 Uhr sicher ankamen.

Nach der Anmeldung am Empfang erhielt jeder den Schlüssel zu seinem Zimmer und die Betreuer brachten die Gäste und ihr Gepäck dort hin. Am Anfang war die Orientierung nicht ganz einfach, weil das Sebastianum sehr verzweigt gebaut ist und zunächst etwas verwirrend wirkt. Doch nach kurzer Zeit fand jeder die Ärzte, Therapeuten, die Bäderabteilung und den Speisesaal für das leibliche Wohl.

Zum Abendessen trafen wir uns alle dort und hatten einen schönen Tisch, an dem alle zusammen saßen.

Etwas geschafft von der Fahrt und den neuen Eindrücken verabschiedeten sich alle nach dem Essen aufs Zimmer wohin sie zum Teil von den Betreuern geleitet wurden.



Freitag, 28. Dezember 2007

Der Vormittag war mit den Untersuchungsterminen bei den Ärzten ausgefüllt. Das Sebastianum veranstaltete für seine Gäste am Nachmittag ein Eisstockschiessen auf dem „Sonnenbüchlsee“ am Rande von Bad Wörishofen. Ein Teil der Gruppe wollte noch diverse Einkäufe in der Fußgängerzone erledigen, deshalb fuhren wir nur mit Herrn Felden zum „Sonnenbüchlsee“. Bei strahlendem Sonnenschein schauten wir ein

Weilchen den Eisstockschiessern zu und danach machten wir einen kleinen Waldspaziergang. Anschließend stärkten wir uns im Café „Sonnenbüchl“ mit Strudel und Kaffee. Bis wir uns alle zum Abendessen wieder trafen, gab es noch ein paar kleine Dinge zu organisieren. Das Abendessen verlief in geselliger Runde und wir waren die Letzten, die den Speisesaal verließen.

Samstag, 29. Dezember 2007

Für Frühaufsteher gab es jeden Morgen um 8:00 Uhr Gymnastik mit dem Leiter der Bäderabteilung, Herrn Bohmhammel.

Vormittags gab es für alle Reiseteilnehmer die ersten Anwendungen und die Betreuer kümmerten sich darum, dass auch alle zur rechten Zeit am rechten Ort waren. Nach dem Mittagessen und der Mittagsruhe trafen wir uns zu einem Stadtbummel durch Bad Wörishofen, um einiges von der Stadt kennen zu lernen.

Zunächst ging es von unserem Kurhotel, welches direkt in der Fußgängerzone liegt, durch die Kneippstraße zur Wirkstätte von Pfarrer Kneipp. Dort im Pfarrhaus, beziehungsweise in der noch erhaltenen „Waschküche“ im Garten, hat er seine ersten Wasseranwendungen ausgeführt. Von hier waren es nur wenige Schritte bis zu seiner Pfarrkirche St. Justina, die wir ebenso wie das Dominikaner-Kloster besichtigten. Im Bogen ging´s dann zurück zur Fußgängerzone, wo wir im „Mostkrügle“ einen Tisch reserviert hatten. Je nach Lust und Laune wurde Most, Kaffee oder Saft getrunken und gemütlich geplaudert. Der Rückweg war vom vielen Schauen in die Auslagen der Geschäfte geprägt. Zum Glück konnten wir nicht zu spontanen Käufen verführt werden, da die meisten Geschäfte bereits Samstagmittag schließen.

Abends lief im Eustachius-Kugler-Saal ein Film über das Leben und Wirken von Pfarrer Kneipp. Es ist bewundernswert wie sich Pfarrer Kneipp mit seinen Anwendungen gegen alle Widersacher und Widerstände durchsetzte und somit vielen Menschen helfen konnte. Seine Lehren sind heute noch aktuell und inzwischen wissenschaftlich bewiesen und finden mehr und mehr Anhänger, da sie auf natürliche Weise den Menschen von vielen Leiden befreien können bzw. diese gar nicht erst auftreten lassen.

Sonntag, 30. Dezember 2007

Den Vormittag konnte jeder individuell mit Kirch- oder Spaziergang, Aufenthalt in Zimmer, Bücherei, Lesesaal o. a. verbringen.

Nachmittags ging es mit dem Auto nach Hartenthal. Bei unserer Zwischenstation an der Wallfahrtskirche St. Rasso (dem Fürbitter der Kranken und Notleidenden) in Untergammenried kamen wir gerade zu Beginn eines Taufgottesdienstes an und durften den wunderbaren Liedern einer Sängerin lauschen und uns still die schöne Ausmalung und Altarausstattung anschauen.

Am Waldrand von Hartenthal machten wir Halt für einen kleinen Spaziergang und trafen dabei auf einen Kneipp´schen Lehrpfad, der zum



Barfussgehen auf verschiedenen Untergründen angelegt wurde. Das konnten wir natürlich nicht ausprobieren, da alles zugeschnitten war. Dafür konnten wir die schöne Winterlandschaft genießen und hatten eine gute Fernsicht auf die Bergketten der Alpen. Im Landhotel Hartenthal konnten wir uns an Kaffee, Glühwein, Jagertee oder Most erfreuen. Besonders bekannt ist die Gaststätte für seine mit Eis, Kirschen und Sahne gefüllten Riesenwindbeutel. Für „Leckermäulchen“ ein absolutes „Muss“ bei einem Besuch! Frau Balzer trug mit ein paar lustigen Geschichten, die sie uns vorlas, zu einer netten Unterhaltung bei.

Montag, 31. Dezember 2007

Vormittags standen wieder Anwendungen auf dem Programm und für die Betreuer gab es diverse Vorbereitungen und Einkäufe für Silvester zu treffen, einige Hilfeleistungen wie Zeitung besorgen, Brille reparieren lassen, Stockhalterung kaufen u. a. zu erledigen. Leider fühlte sich unsere Frau Fels gesundheitlich nicht wohl, sodass der Arzt geholt werden und ein Rollstuhl besorgt werden musste, damit sie die langen Wege im Hause besser bewältigen konnte. Hin und wieder brachten wir Ihr das Essen aufs Zimmer. Nach dem Mittagessen fuhr Herr Balzer nach Augsburg, um Herrn Kähler abzuholen, der mit uns gemeinsam Silvester feiern wollte. Wer Lust hatte konnte sich um 14:00 Uhr im Kneippianum (unserer „videlis Sommerresidenz“) einen Vortrag über Naturkosmetik von Dr. Hauschka anhören und die Produkte kennenlernen.



Um 15:30 Uhr trafen wir uns alle wieder im Foyer. Auch Herr Balzer war mit Herrn Kähler bereits eingetroffen. So konnten wir gemeinsam einige gesellige Spiele durchführen. Frau Balzer, eine ausgebildete Gedächtnistrainerin, machte mit uns ein paar Übungen, die uns allen Spaß machten und unser Gehirn auf Trab brachten. Außerdem las sie uns noch einige unterhaltsame Geschichten vor.

Danach konnte jeder noch in der Hauskapelle am Jahresabschlussgottesdienst teilnehmen.

So verging die Zeit bis zum festlichen Silvestermenü wie im Fluge. Es gab:





- ❖ Rauchfischmousse mit winterlichen Blattsalaten
- ❖ Klare Ochschwanzsuppe mit Kräuterklößchen
- ❖ Crepinette von der Barbarieentenbrust an Orangen-Pfeffersauce mit Gemüse und Kartoffeltaler
- ❖ Leckereien von Schokolade

Um 20:30 Uhr wurde für alle Hausgäste der hübsch dekorierte Kugler-Saal geöffnet, wo Herr Albert Kugler zur Unterhaltung Akkordeon spielte. Eine Wanderbühne führte kleine Komödien von Lorient auf. Frau Rapp, die Leiterin des Sebastianiums und Kneippianums, moderierte und führte außerdem ein Märchenraten mit Preisverleihung durch.



Das Märchenraten war gar nicht so einfach, weil man bei der Beschreibung ein wenig „um die Ecke denken“ musste. Für unsere Gruppe hatte Frau Balzer eine Silvestertombola vorbereitet. Natürlich gab es entsprechend des Anlasses „Silvesterschätze“ zu gewinnen. So gewann Frau Emser auf ihr Los: „Einen Helfer in der Not“. Was war es? Eine schön verpackte Rolle Toilettenpapier, die sich dann auch wenige Minuten später tatsächlich als Helfer

in der Not erwies, als ein volles Rotweinglas auf dem Tisch umkippte.

So verging die Zeit bis Mitternacht sehr schnell. Mit einem Glas Sekt begrüßten alle das neue Jahr und tauschten ihre Glückwünsche aus. Doch wir hatten noch einen weiteren Grund zum Feiern. Herr Felden hatte Geburtstag und mit einem kräftigen Ständchen, begleitet vom Klavierspiel von Herr Balzer, gratulierten wir ihm alle und überreichten ihm ein kleines Geschenk. Sogar eine Tanzrunde absolvierte unser Geburtstagskind mit Frau Balzer. Zur Freude aller spielte Herr Balzer dann fast noch eine halbe Stunde am Klavier, während sich alle anderen mit einer köstlichen Mitternachts-Gulaschsuppe mit Felsobrot stärken konnten.



Gegen 1:00 Uhr verabschiedeten wir uns auf unsere Zimmer und staunten, dass wir so lange durchgehalten hatten! Das kann doch nur bedeuten, dass es allen gut gefallen hat und das neue Jahr in geselliger Runde fröhlich begonnen hat.

Montag, 1. Januar 2008

Der Vormittag war zum Ausruhen nach der langen Feier individuell zu gestalten, weil auch die Mittagsruhe etwas kürzer ausfiel, da wir schon um 14:30 Uhr ins Café Schwermer, einem der besten Cafés in Bad Wörishofen, zu Herrn Feldens Geburtstagsfeier von dessen Tochter und Schwiegersohn eingeladen wurden. Es war recht schön dort und der anschließende Spaziergang, bei dem uns der Wind leider ein wenig kalt ins Gesicht blies, fiel deshalb nicht sehr lang aus. Herr Kähler wurde von Freunden im Café abgeholt und wieder gut nach Augsburg gebracht.

Nach dem Abendessen saßen wir noch im Foyer bei zwei Flaschen gutem Frankenwein, zu dem uns Herr Felden eingeladen hatte, zusammen. Es waren recht interessante Gespräche. Vor allem freute es uns, dass Herr Felden uns aus seinem Leben erzählte und wir viel Interessantes erfahren durften.



Mittwoch, 2. Januar 2008

Nach der Neujahrspause ging es am Vormittag wieder mit Kneipp'schen Anwendungen weiter. Zum Mittagessen gab es wie immer eine schmackhafte Suppe und die individuelle Auswahl zwischen der Klassischen, der Kneipp'schen und der Leichten Küche. Ein Mandarinenpudding rundete das Essen ab.

Um 15:00 Uhr hielt Herr Bohmhammel im Kugler-Saal einen Vortrag, wie man „Kneipp“ zu Hause richtig anwenden und fortführen kann. Es war hochinteressant wie man sich auf natürliche Weise mit leichten Anwendungen bei Krankheiten helfen kann. Beim anschließenden Kaffee im Foyer wurden weitere Gedanken ausgetauscht. Nach dem Abendessen, einem Kartoffelbuffet mit verschiedenen Quarks und Frischkäsen, Tomatenecken, Gurken, Schnittlauch und Zwiebelwürfeln, gingen wir ins Kurhaus zum Konzert „Vier Jahreszeiten“.

Nach einer anfänglichen Enttäuschung, dass wir dort kein Orchester vorfanden, sondern nur eine Streichergruppe, wurden wir aber voll entschädigt. Die Gruppe bestand aus international anerkannten Künstlern, und es war ein Ohrenschauspiel, ihre Konzertstücke zu hören. Somit war es ein gelungener Abend, der noch lange nachklingen wird.

Donnerstag, 3. Januar 2008

Der Vormittag war wieder den Anwendungen und der Nachmittag den persönlichen Interessen vorbehalten. Wer Lust hatte, konnte sich den Vortrag „Was tun für gesunde Füße“ im Sebastianäum anhören. Vor dem Abendessen besuchten uns die Sternsinger und brachten ihren Segen auch in dieses Haus und zu seinen Menschen.

Nach dem kulinarischen „Bayrischen Abend“ mit Leberspätzlesuppe, Räucherwammerl mit Malzbiersauce, Ananaskraut und Kümmelkartoffeln sowie einem Käsedessert mit Blätterteigstange luden uns die Kinder der Mitarbeiter des Sebastianenums und Kneippianums zu einem Konzert ein. Wir hörten Stücke auf der

Querflöte, der Gitarre, dem Keyboard und dem Klavier. Es war ein sehr gelungener Auftritt der kleinen Künstler, die mit reichlich Applaus für ihre Anstrengungen belohnt wurde. Danach saßen wir alle noch bei gutem Wein im Foyer zusammen und plauderten.

Freitag, 4. Januar 2008

Die Reise neigte sich bereits schon ihrem Ende zu und deshalb wollten wir noch einen schönen Ausflug zum Abschluss machen. Durch die verschneite Winterlandschaft fuhr uns Herr Balzer wie immer sicher zum Ziel nach Ottobeuren. Schon aus der Ferne sahen wir die gewaltige Basilika aus dem Ort herausragen. Vom Parkplatz zur Basilika waren es nur wenige Meter und mit wenigen Stufen war auch der Innenraum zu erreichen. Ein gewaltiges Bauwerk, das man sich unbedingt angesehen haben muss, wenn man in dieser Gegend ist. Ein besonderes „Schmankerl“ war die größte Krippe des Allgäus in einem 55 qm großen Raum, die Klosterbrüder in liebevoller Arbeit restauriert und aufgebaut hatten. Auch der Klosterladen wurde besucht und dies oder jenes Mitbringsel gekauft. Im Kloster-Café stärkten wir uns dann für die Rückreise. Unserer Frau Fels ging es wieder besser, sodass sie diesen Ausflug gemeinsam mit ihrem Besuch mitmachen konnte und so haben wir gemeinsam in froher Runde das vorerst letzte Kaffeetrinken genossen.



Samstag, 5. Januar 2008

Heute heißt es Abschiednehmen und die Heimreise in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Anfahrt antreten. Um 10:00 Uhr starteten wir, nachdem alle Zimmer geräumt, das Gepäck aus den Zimmern abgeholt und verstaut wurde. Gegen Mittag waren alle Münchner wieder daheim. Für Frau Fuchs dauerte es etwas länger. Sie war erst zur Kaffeezeit in ihrem schönen Zuhause. Das Ehepaar Balzer wurden von ihr noch zu einem Kaffee mit Stollen eingeladen, bevor auch sie auf ihre Heimreise nach Augsburg gingen.

Wie könnte man die Tage besser beschreiben als es die Teilnehmer auf einer Karte für die Betreuer ausdrückten: *„Danke! Für erholsame, heilsame und vergnügte Tage und ihre liebevolle Betreuung! H. Schwert, C. Emser, U. Felden, E. Fels und S. Fuchs.“* Eine Dankschön auch von uns Betreuern für die Anerkennung unserer Arbeit! Wir freuen uns schon auf die nächste videlis Reise mit Ihnen.



videlis Seniorenreisen e.V.
Stadtberger Str. 78
86157 Augsburg
Telefon: 0821 / 74 27 76
Fax: 0821 / 74 32 05
E-Mail: info@videlis.de
www.videlis.de